

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 50 (1945-1946)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

möchte die Delegierte des Lehrerinnenvereins doch ein paar persönliche Eindrücke festhalten. Einmal wieder ging es einem auf, welch wundervoll bereicherndes Element die welsche Luft, die welsche Stadt, der genferische Geist, der westschweizerische Charme für unsere Frauenbewegung bedeutet. Wie schön, daß wir wenigstens einmal im Jahr zusammenkommen können, Frauen aus dem Thurgau und aus der Waadt, aus Basel und aus Graubünden, Hausfrauen, Berufstätige, ganz alte und ganz junge! Wir haben es auch begrüßt, daß in einem der Referate ein tapferes Wort gegen den Kantönligeist gefallen ist und daß als Wertmaßstab für eine Leistung nur die Gewissenhaftigkeit der Ausführung und nicht die soziale Stellung des Ausführenden maßgebend sein soll.

Madame Jeannet, die neue Präsidentin, übrigens eine ehemalige Lehrerin, präsidieren zu sehen und zu hören, war ein Vergnügen für sich. Gewandtheit, Anmut, Überlegenheit und dahinter soviel menschliches Wohlwollen und menschliche Güte. Die Diskussion wurde viel lebhafter benutzt als gewöhnlich, ein Zeichen, daß die Frauen erwacht sind, daß sie nicht nur zuhören, sondern geschickt und präzise reagieren können; daß die Altersversicherung viele Kräfte mobilisiert, der Mangel an Nachwuchs in den pflegerischen Berufen allen zu schaffen macht, die Einführung des Heimatdienstes einer allgemeinen Frauenforderung entspricht. Nach 4½stündiger tüchtiger Arbeit wurde man vom Genfer Regierungsrat und vom Genfer Stadtrat ins Foyer des Theaters geladen, liebenswürdig bewillkommt und gastlich bewirtet. Solche Ehre wurde den Frauenorganisationen etwa im Ausland zuteil, bei uns noch nie. L'idée marche!

Ergreifend war die festliche Abendstunde, in welcher eine begabte Tänzerin zu Musik und verbindendem Text das Widerstandserlebnis und Märtyrerschicksal der Jeanne d'Arc gestaltete und eine vorübergehend in Genf weilende französische Sozialassistentin ihre kleine Ansprache mit den Worten begann: « Que dire après Jeanne d'Arc? » Ein überraschendes Zusammentreffen von Kunst und Wirklichkeit, von Vergangenheit und Gegenwart.

Vielleicht sollten viel mehr junge Kolleginnen an solche Tagungen delegiert werden, auf daß sie etwas von Schönheit und Wert der Organisation am eigenen Leib erfahren.

H. St.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Aktuelle Lektionsunterlagen. Zur Erklärung der neuen Pro-Juventute-Markenbilder werden durch das Zentralsekretariat Pro Juventute in Zürich an die Lehrerschaft auch dieses Jahr Kurzbiographien gratis abgegeben. Herr Rudolf Schär, Burgdorf, schildert die Lebensgeschichte von Bundesrat Ludwig Forrer (1845—1921); Herr Jakob Heß, Zürich, diejenige von Susanna Orelli (1845—1939); und Herr Prof. Dr. W. Rytz, Bern, die Eigenarten der Hagrose und des Frühlings-Safrans.

Ein großzügiger Aufsatz-Wettbewerb. Erstmals führt Pro Juventute dieses Jahr einen Aufsatz-Wettbewerb durch, der sich von ähnlichen Veranstaltungen dadurch unterscheidet, daß jedes Kind, das einen Aufsatz zum gestellten Thema ohne grammatikalische Fehler einreicht, einen bescheidenen Preis erhält.

Die Wettbewerbsbedingungen können beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich, bezogen werden. Einsendetermin für die Aufsätze: 15. Dezember 1945.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk. Was möchten die Schulentlassenen lesen? Das Schweiz. Jugendschriftenwerk versuchte durch eine Wettbewerbsumfrage die Lesewünsche der schulentlassenen Jugend zu erfahren. Die Antworten der 2425 Schüler,

Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
DR. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Lehrlinge und berufstätigen Burschen und Mädchen, die sich an der Umfrage beteiligten, sind sehr interessant und aufschlußreich. Näheren Aufschluß darüber erteilt das Schweiz. Jugendschriftenwerk, Zürich 1.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.
Neuerungen zuhanden der Ausweiskarte:

Heimatmuseum Wald, Kt. Zürich. Ortsmuseumzimmer in der « Windegg ». Haus an der Zentralstraße mit Chronikstube (Chronikarchiv) und Ausstellungsraum (thematische Wechselausstellungen). Museumsverwalter: Herr Kollege Bräm. Die Chronikstube mit ihrer Handbibliothek und handschriftlichen Bilder- und Urkundensammlung dient vor allem der Heimatforschung. Gemeindechronist: Herr Kollege Krebsler. Schulen: Eintritt frei.

Zürich: St.-Anna-Galerie, St.-Anna-Gasse 9: Eintritt frei. Galerie Beaux-Arts, Bleicherweg 20: Eintritt frei für unsere Mitglieder. Galerie des Eaux-Vives, Zürich 8: Eintritt frei.

Basel: Kunsthaus Pro Arte, Blumenrain 24: Eintritt frei. Gemäldegalerie Bettie Thommen, Petersplatz 11: Eintritt frei für unsere Mitglieder.

St. Gallen: Galerie Thum, Börsenplatz. Für unsere Mitglieder Eintritt frei. (Geöffnet: 8—12 und 2—6 Uhr, Samstag bis 5 Uhr.) Monatliche Wechselausstellungen.

La Chaux-de-Fonds: Télé-Ski Tête-de-Ran: Pour les instituteurs seuls, pour chaque billet ou abonnement une réduction de 25 %. Pour 15 élèves au minimum est applicable la taxe de groupe à réduction de 50 %. L'instituteur a alors une réduction de 100 %. Pour tous les groupes d'écoles, primaires, secondaires, normales, je vous prie de vous adresser au moins un jour à l'avance à l'hôtel de Tête-de-Ran, tél. Les Hauts-Geneveys: 7 12 33 en vous annonçant. Nous verrons alors à vous fixer les conditions.

Die erste Schweizer Advokatin, Frau Nelly Schreiber-Favre in Genf, hat soeben das 40. Jahr ihrer Berufsausübung gefeiert. Nelly Favre ist Neuenburgerin, 1879 in Genf geboren; früh entschloß sie sich zum juristischen Studium und beendigte 1904 ihre Studien an der Universität Genf. Damit sie plädieren konnte, mußte das Genfer Gesetz über die Ausübung des Berufes eines Advokaten geändert werden! Man kann sich vorstellen, daß es fast eine Revolution bedeutete, ein Bureau als Advokatin zu eröffnen. Während dieser

In unserem Verlag ist erhältlich:

BASTBUCH

ein reich illustriertes Anleitungsbuch
für Arbeiten mit dem Kunstbast «Eiche»

Preis Fr. 2.—.

Kennen Sie den Kunstbast «EICHE»?
Er ist erhältlich in Strängli à 31 Meter
in 25 leuchtenden, fein abgestuften
Farbtönen. Preis: per 1 Strängli Fr.-.50;
per 10 Strängli Fr. 4.50.

Modelle in Karton für Bastarbeiten. Ver-
langen Sie Musterkollektion u. Preisliste!

ERNST INGOLD & CO.

Herzogenbuchsee Tel. (063) 6 81 03
Spezialhaus für Schulbedarf

Leseblätter für die Kleinen

Rotkäppchen

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni),
erschienen u. bei der Buchdruckerei Bächler & Co.,
Marienstraße 8, Bern, erhältlich:

1 Ex. à 20 Rp., von 10 Ex. an 15 Rp.

Auch das ist Kollegialität

wenn Sie unser Vereinsorgan zum
Insrieren empfehlen.



D'Wiehnachtscherzli verzelled

Ein Weihnachtsspiel in schwerer Zeit

Als Weihnachtshäftchen sind Separatabzüge erstellt worden, die einzeln zu 20 Rp.
und von 10 Exemplaren an zu 15 Rp. von der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern,
bezogen werden können.

40 Jahre hat Nelly Favre, die 1912 ihren Kollegen Alfred Schreiber heiratete, bewiesen, welche notwendigen Dienste eine Juristin leisten kann, einmal durch ihr Verständnis für die weibliche Eigenart, dann durch ihre Geduld und nicht zuletzt durch ihre Tätigkeit als Rechtslehrerin an Mädchenschulen. Nur eine Frau hat einen klaren Überblick über das, was die angehenden Frauen und Mütter gelehrt werden soll und auch, wie der etwas herbe Stoff ihnen nahegebracht werden kann, damit sie im späteren Leben wirklich einen Gewinn davon haben.

Frau Schreiber-Favre hat auch dem Schweiz. Verband der Akademikerinnen, dessen erste Präsidentin sie war, unschätzbare Dienste geleistet, ebenso dem Frauenberufsverband der « Soroptimist » und den Frauen im allgemeinen durch ihr Eintreten für Fraueninteressen und durch ihre Tätigkeit als Vorkämpferin.

F. S.

Ein täglicher Ratgeber!

Ralliger Kochbuch

Für jede Hausfrau eine Fundgrube, zeigt es doch in leicht faßlicher Weise, wie eine gesunde Kost aus einfachen Mitteln hergestellt werden kann und alles aufs äußerste verwertet wird. Die ganze Familie hat davon den unmittelbaren Nutzen.

Dieses wohlbekannte, praktische Kochbuch mit über 900 ärztlich geprüften Rezepten ist ein wertvoller Ratgeber für jede Küche. Mit der Anschaffung dieses Buches (Preis Fr. 4.20) erzielen Sie in Ihrem Haushalt willkommene Ersparnisse. Falls Sie dem Kochbuch noch Ihre eigenen Rezepte beifügen wollen, so beziehen Sie das durchschnittliche Exemplar (Fr. 6.20), das zwischen jedem bedruckten Blatt zu diesem Zwecke noch ein leeres Blatt enthält.

Das Buch ist in jeder Buchhandlung erhältlich oder direkt beim

Verlag: Bächler & Co., Bern, Marienstraße 8
Telephon 2 77 33 Postcheck III 286

Wertvolles Geschenk!

Die Berufswahl unserer Mädchen

Wegleitung für Eltern, Schul-
und Waisenbehörden

Neu bearbeitet von **Rosa Neuen-
schwander**, Berufsberaterin.

Empfohlen vom Schweiz. Gewerbe-
verband und vom Schweiz. Frauen-
gewerbeverband

Preis Fr. 1.— + Wust.

Verlag Bächler & Co., Bern
Postcheck III 286 Tel. (031) 277 33

